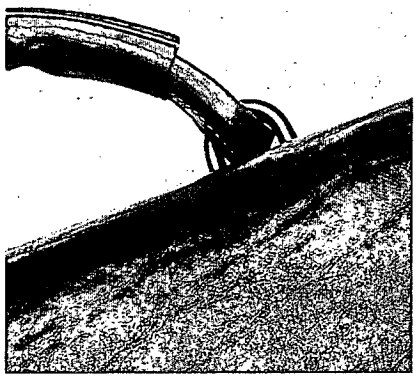
Die Marke

Das Zeichen erfolgreicher Individualisten



Der Unterschied

Selbstbewußt

Eigenständig

Dynamisch

B&M

Golden Head®

HANDMADE IN GERMANY

Die exclusiven Lederwaren-Set-Collectionen erhalten Sie im ausgewählten Fachhandel und in den Fachabteilungen der Warenhäuser. Weitere Informationen: Golden Head Schmidt GmbH · Postfach 27 · W-8570 Kirn.

REGISTER

GESTORBEN

Heinz Galinski, 79. Er war ein beharrlicher Mahner vor den Gefahren von Antisemitismus und Rechtsradikalismus. „Ich habe Auschwitz nicht überlebt, um zu neuem Unrecht zu schweigen", hielt der Zentralratsvorsitzende der Juden in Deutschland Kritikern entgegen, die ihn

gern zurückhaltender gehabt hätten. Der Kaufmannssohn aus dem ehemals westpreußischen Marienburg war von den Nazis zunächst zu schwerer Zwangsarbeit herangezogen und dann in die Konzentrationslager Auschwitz, Buchenwald und Bergen-Belsen deportiert worden. Weder seine Eltern noch seine erste Ehefrau überlebten den Terror der Nazizeit. Dennoch blieb Galinski nach dem Krieg in Deutschland und arbeitete am Wiederaufbau der jüdischen Gemeinde in Berlin mit, deren Vorsitzender er seit 1949 war. Im Westteil der Stadt, später auch im Osten, in Berlin-Mitte, baute er trotz des Widerstandes von jüdischen Kreisen nicht nur die zerstörten Synagogen wieder auf, er richtete auch ein Gemeindeheim in der Fasanenstraße ein, das nicht nur den inzwischen rund 8500 jüdischen Gemeindemitgliedern, sondern allen Interessierten offenstand. Heinz Galinski starb am vorletzten Sonntag in Berlin an den Folgen einer Herzoperation.

◆

Victor Louis, 64. Unter diesem verwestlichten Namen gelang es dem Sowjetbürger Witalij Jewgenjewitsch Lui, Urenkel eines Franzosen, geschickt die Chancen zu nutzen, welche die Ära Breschnew einem Profiteur bot.

Nach neun Jahren Arbeitslager studierte er Jura in Moskau und heiratete eine Ausländerin: Jennifer Statham, Gouvernante beim britischen Marine-Attaché. Sie vermittelte ihm Kontakte zu Westfirmen und -zeitungen sowie einen britischen Paß. Er ließ sich vom KGB als Einflußagent auf die Boulevardpresse ansetzen. Louis wurde Korrespondent des Londoner Massenblatts *Evening Standard*, später des *Sunday Express*. Er empfahl sich mit Vorausinformationen über Chruschtschows Sturz 1964, Breschnews Prag-Invasion 1968, Lin Piaos angeblichen Putschversuch 1971, Kossygins Ableben und 1986 gar mit Deutschlands Vereinigung. Dem *Time*-Konzern brachte er Chruschtschows Erinnerungen, der *Bild*-Zeitung Videofilme von KGB-Beschattern des nach Gorki verbannten Sacharow. Sein Lohn: Louis fuhr Porsche und Bentley und bestückte seine Villa mit Antiquitäten und der ersten privaten Ölheizung der UdSSR. Seine Söhne gingen in England zur Schule; er selbst lebte seit 1986 in London. Dort starb Victor Louis am vorletzten Sonnabend nach einem chirurgischen Eingriff an einer Herzattacke.

◆

Arletty, 94. Sie war eine französische Kino-Legende, die schöne Geheimnisvolle, die man nie vergißt – und sie wurde es durch einige wenige Rollen in Filmen von Marcel Carné: „Hôtel du Nord" (1938), „Der Tag bricht an" (1939) und vor allem 1945 „Kinder des Olymp" (Foto, mit Jean-Louis Barrault). Zuvor war sie

Mannequin, Malermodell und Revuegirl gewesen; nach dem Krieg setzte sie ihre Karriere als populäre Komödiantin auf Pariser Bühnen fort, bis sie Ende der sechziger Jahre erblindete. Arletty, amtlich Léonie Bathiat, starb am vergangenen Freitag in Paris.

URTEIL

Christine Hersmann, 50, ehemalige Hebamme aus Erfurt, darf wieder behaupten, in der Erfurter Frauenklinik seien zu DDR-Zeiten Frühgeborene unter 1000 Gramm Gewicht nicht ausreichend medizinisch versorgt und in Wassereimern ertränkt worden. Der Zivilsenat des Bezirksgerichts Erfurt hob damit eine einstweilige Verfügung des Kreisgerichts Erfurt auf, mit der Frau Hersmann die Wiederholung der erstmals im SPIEGEL (Nr. 8/1992: „Stellen Sie 'nen Eimer hin") erhobenen Vorwürfe untersagt worden war. Der Leiter der Erfurter Frauenklinik, Professor Fritz Wagner, dem ebenso wie dem medizinischen Direktor der Medizinischen Akademie Erfurt, Winfried Krafft, Stasi-Mitarbeit vorgeworfen wird, ist seit Anfang Juli nicht mehr im Dienst.